



B4

Quelleninterpretation: „Pariser Nussknacker“

für den Unterricht
»mittel«

Die Aufgabenblätter zu Objekten, Bild- und Textquellen sind zum Bearbeiten für Schülerinnen und Schüler im Unterricht gedacht oder als Ergänzung vor oder nach dem Besuch des Völkerschlachtdenkmal/FORUMs 1813. Die meisten Unterlagen sind mit Lösungsvorschlägen/-hilfen für Lehrkräfte versehen. Das Dokument kann kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden. Viel Spaß!



VERMITTLUNG

- Geschichte der Neuzeit
- Umgang mit Quellen und historischen Objekten
- Deutungs- und Urteilsvermögen
- Lebensweltorientierung
- Freiheitlich-demokratische Wertebildung

Diese Karikatur taucht um 1813/1814 im europäischen Raum auf. Was will sie uns mitteilen?

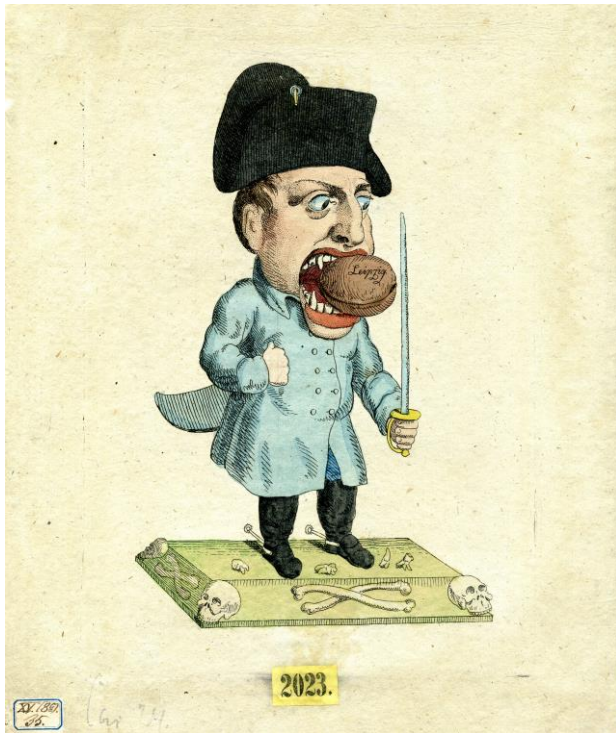


Bild: Kolorierte Radierung auf Papier von *Unbekannt*, Titel: „Der Pariser Nussknacker“, um 1813/1814

Fragen, Diskussion, Recherche

- Wer ist hier abgebildet?
- Was ist hier abgebildet? Beschreibt, was ihr seht (noch nicht interpretieren)!
- Was ist der geschichtliche Kontext?
- Was soll die Karikatur also ausdrücken? Jetzt interpretieren!:)
- Was lässt sich über die Gestaltung des Podestes sagen?
- Von wem könnte diese Karikatur stammen?
- Wie heißt der abgebildete Hut des Mannes?
- Mit welcher Technik wurde das Bild hergestellt? Nutzt man diese Technik heute noch?



Lösungsvorschläge/-hilfen für Lehrkräfte

Die Karikatur zeigt Napoleon Bonaparte als „Pariser Nussknacker“, wie er sich an Leipzig oder vielmehr an der Völkerschlacht 1813 die Zähne ausbeißt.

Der Franzosenkaiser verlor die Völkerschlacht bei Leipzig gegen die Verbündeten (Preußen, Russland, Österreich, Schweden). Sie endete am 19. Oktober 1813 mit dem Rückzug der Franzosen über den Westen der Stadt. Die Völkerschlacht zählt zum sechsten „Koalitionskrieg“ oder auch zu den „Befreiungskriegen“. Mit einer halben Millionen Beteiligter war die Völkerschlacht bei Leipzig die bis dahin größte Feldschlacht der Weltgeschichte. 110.000 starben innerhalb von vier Tagen, weitere mehrere 10.000 erlagen nach der Schlacht ihren Verletzungen. Nach dem endgültigen Sieg über Napoleon 1815 kam es zum Wiener Kongress und zur Neuordnung Europas.

Napoleon trägt den Zweispitz, der quer getragen wegen seines prominenten Trägers auch Napoleonshut genannt wird.

Der Hersteller ist unbekannt, der Zeitraum nahe am entscheidenden Ereignis. Die Zeichnung stammt aus kritischer Hand: die meisten verpönten die gescheiterten Franzosen unmittelbar nach der Niederlage. Einen Höhepunkt erreichten die Karikaturen dann nach der Niederlage bei Waterloo und der Verbannung Napoleons auf die Insel St. Helena.

Die Karikatur ist eine kolorierte Radierung: eine Radierung ist ein Tiefdruckverfahren, die Farbe erhielt der Druck im Nachhinein. Mit einer Radiernadel oder einer ätzenden Chemikalie werden Motive oder Schrift (in die Tiefe) gekratzt, bzw. geätzt. Die Druckplatten waren meist aus Kupfer, Messing, Zink oder Eisen. Heute wird diese Technik (nur) noch als Kunsthandwerk praktiziert.